

Weiterbildung für Nichtjuristen: dipl. Rechtsfachfrau HF / dipl. Rechtsfachmann HF – ein Erfahrungsbericht

Florentina Rossi

Staatsanwaltsassistentin bei der Regionalen
Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland

Werdegang sowie persönliche Motivation zur Weiterbildung:

Bereits zu Beginn meiner 3-jährigen KV-Ausbildung bei einer renommierten Anwalts- und Notariatskanzlei in der Stadt Bern wurde mein Interesse an juristischen Fragestellungen geweckt. Nach dem Abschluss der KV-Ausbildung blieb ich der Notariatsbranche für einige Jahre treu und konnte gelegentlich bei diversen Mandaten des Fürsprechers aus der Kanzlei aushelfen. Mein Interesse wurde weiter bestärkt und es folgte ein Wechsel zum Regionalgericht Oberland (Zivilabteilung) als Gerichtssekretärin. Auch nach weiteren Jahren im Zivilrecht wuchs die Faszination für strafrechtliche und strafprozessrechtliche Fragen weiter und es folgte ein Wechsel zur Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland als Staatsanwaltsassistentin.

Der Wunsch, als Nichtjuristin eine Weiterbildung im Bereich des Rechts zu machen, wurde bei mir immer grösser und ich recherchierte nach ebensolchen Weiterbildungsmöglichkeiten. Dabei stiess ich auf die Kurzbeschreibung des 3-jährigen berufsbegleitenden Diplomstudiengangs auf Tertiärstufe:

«Als dipl. Rechtsfachfrau HF / dipl. Rechtsfachmann HF verfügen Sie über eine juristische höhere Fachausbildung (eidgenössisch anerkannt), welche Sie berufsbegleitend absolvieren können. Sie verfügen nach Abschluss über ein umfassendes, vertieftes und praxisorientiertes Fachwissen».

Die Zulassungsbedingungen der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW (feusi Bildungszentrum AG, Bern-Wankdorf) erfüllte ich aufgrund des Abschlusses einer kaufmännischen beruflichen Grundbildung mit EFZ, meiner mehrjährigen Berufserfahrung sowie der Berufstätigkeit von mind. 50 %, in welcher Rechtsfragen behandelt werden¹. So begann ich das berufsbegleitende Studium im Herbst 2019 und fand mich bis Frühling 2022 jeden Donnerstagabend und Freitagnachmittag/abend mit 12 Mitstudierenden aus unterschiedlichen Rechtsbranchen in den Räumlichkeiten des feusi Bildungszentrums Bern-Wankdorf ein.

Die Covid-19-Pandemie ermöglichte uns im Verlaufe des Studiums einen Wechsel vom Präsenz- zum Digitalunterricht (seit dem Jahr 2022 wird das Diplomstudium in hybrider Form angeboten).

Nach drei intensiven, interessanten und bereichernden Studienjahren habe ich im Mai 2022 das eidgenössisch anerkannte Diplomstudium zur dipl. Rechtsfachfrau HF mit der Gesamtnote 5.0 und Note 5.5. bei der Diplomarbeit erfolgreich abgeschlossen.

Tätigkeitsbereich

Während der umfassenden juristischen Ausbildung dipl. Rechtsfachfrau HF / dipl. Rechtsfachmann HF werden notwendige Fähigkeiten angeeignet, um verantwortungsvolle Positionen in der öffentlichen Verwaltung und in der Privatwirtschaft einnehmen zu können. Beispielsweise in Anwaltskanzleien,

¹ Aktuelle Aufnahmebedingungen sind der Homepage der Anbieter zu entnehmen; siehe nachfolgende Links.

Rechtsabteilungen von Unternehmungen, Kantons- und Bundesbehörden, Finanzinstituten etc.

Dipl. Rechtsfachleute HF werden überall dort benötigt, wo es einfachere Rechtsfälle in unterschiedlichen Rechtsgebieten und Aufgaben mit rechtlichem Bezug zu analysieren, zu bearbeiten und entsprechend zu begründen gilt. Dipl. Rechtsfachleute HF grenzen sich von den Juristen aber auch vom Administrativpersonal ab. Sie unterstützen und entlasten Juristinnen und Juristen mit ihrem fachlichen Wissen und tragen damit zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion in privaten und öffentlichen Unternehmungen bei.

Ablauf des Diplomstudiums

- 2 Für die aktuellen Lerninhalte wird auf die Homepage der jeweiligen Anbietern verwiesen, z. B. <https://www.feusi.ch/hf-wirtschaft/diplomstudiengaenge-hf/dipl-rechtsfachmann-rechtsfachfrau-hf>

Lehrgangsinhalte²

Einführung (30 Lektionen)	Einführung in die Rechtswissenschaften Juristische Arbeitsweise Einführung in das wissenschaftliche Schreiben
Zivilrecht (300 Lektionen)	Zivilgesetzbuch (ZGB) Obligationenrecht (OR, AT & BT)
Straf- und Strafprozessrecht (150 Lektionen)	Strafrecht Strafprozessrecht
Staats- und Verwaltungsrecht (300 Lektionen)	Staatsrecht Verwaltungsrecht Verwaltungsverfahrenrecht Bau-, Planungs-, Energie- und Umweltrecht Sozialversicherungsrecht Steuerrecht
Zivilprozess und Zwangsvollstreckungsrecht (180 Lektionen)	Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) Zivilprozessrecht
Handels- und Wirtschaftsrecht (170 Lektionen)	Gesellschaftsrecht Bank- und Privatversicherungsrecht Wertpapierrecht Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
Praxistransfer und Vernetzung (70 Lektionen)	Fallstudienmodul Vernetzung (Gruppenarbeit) Interkulturelle Fragestellung im Recht Präsentations- und Vortragstechnik

Dauer

Der Studiengang gliedert sich in sechs Semester und umfasst insgesamt 3'600 Lernstunden. Er wird in Teilzeit und berufsbegleitend absolviert. Der Präsenzunterricht hat einen Umfang von 1'200 Lektionen. Absenzen während eines Studienjahres dürfen nicht mehr als 20% des Lektionentotal der Präsenzlektionen betragen.

Promotion / Prüfung / Diplomarbeit

Die semesterweise zu absolvierenden **Zwischenprüfungen** (Teil- und Fachprüfungen) sind promotionsrelevante Lernleistungen. Für jedes Fach wird eine Gesamtnote erteilt.

Weiter umfasst die Diplomprüfung sechs **Fallstudien**, die vom vierten bis sechsten Semester absolviert werden.

Eine schriftliche **Gruppenarbeit** (Fallstudie) mit anschliessender Präsentation und Fachgespräch im sechsten Semester bildet zusammen mit der Diplomarbeit den Abschluss des Diplomstudiengangs.

Die praxisorientierte **Diplomarbeit** (schriftliche Einzelarbeit) ist in-ner 16 Wochen (mind. 100 Stunden Aufwand) zu verfassen. Weiter ist die Diplomarbeit zu präsentieren und ein Fachgespräch über die Thematik zu führen.

Unterricht:

Das berufsbegleitende Diplomstudium dauert 6 Semester und wird seit 2018/19 zweimal jährlich durchgeführt (Start jeweils im April und Oktober). Der Unterricht wird in zwei Varianten angeboten; Mittwochabend und samstags oder Donnerstagabend und freitags. Die Kosten belaufen sich auf CHF 1'450.00 pro Quartal (CHF 2'900.00 pro Semester; insgesamt auf ca. CHF 17'400.00, exkl. Bücher, Lehrmittel, Kopierkosten).

Mein Fazit:

Mit der Weiterbildung zur dipl. Rechtsfachfrau HF habe ich die Voraussetzungen geschaffen, meine Arbeitsleistung sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht um ein Vielfaches zu steigern. Ich habe gelernt, vernetzter zu denken und Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Rechtsgebieten unseres Rechtssystems zu erkennen. Das erlernte theoretische Wissen ermöglicht es mir, meine Vorgesetzten zu entlasten sowie zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, welche bisher nicht zu meinen Kernaufgaben gehörten.

Das Erlernte kann beim Verfassen von Beschlüssen, Verfügungen, Anträgen etc. direkt umgesetzt und integriert werden, und bietet daher eine optimale Ergänzung zu den sachlichen und fachlichen Aufgaben und Anforderungen von nichtjuristischen Mitarbeitenden.

Dank dem praxisnahen Unterricht der Dozentinnen und Dozenten, welche in den unterrichteten Rechtsgebieten aktiv als Rechtsanwältin/Rechtsanwältin tätig sind, konnte ein fundiertes Verständnis der Theorie aufgebaut werden – untermauert durch Praxisfälle, welche mir nun im Berufsalltag eine Verbindung von Theorie und Praxis ermöglichen.

- 3 vgl. Kurzfassung der Diplomarbeit in BE N'ius Nr. 31/2022 vom 15.12.2022, «Landesverweisung (Art. 66a StGB) – eine Checkliste härtefallbegründender Aspekte für die Praxis»

Die Doppelbelastung mit meiner 100 %-Anstellung bei der Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland (samt Piketteinsätzen) war andauernd hoch. Während den Feierabenden, Wochenenden und der unterrichtsfreien Zeit sass ich jeweils noch einige Stunden an der Vor- und Nachbereitung der Unterrichtslektionen, fertigte Zusammenfassungen an und lernte auf die Semesterprüfungen hin. Die zu absolvierenden Semesterprüfungen waren umfassend und setzten ein Verständnis der unterschiedlichen Rechtsgebiete sowie eine direkte Anwendung derselben voraus. Die Falllösungen, Gruppenarbeit sowie Diplomarbeit verlangten eingehende Literaturrecherche, Studium der Rechtsprechung und analytisches vernetztes Denken sowie juristische Schreibweise. Im Rahmen der Diplomarbeit konnte ich mich mit einer frei wählbaren Thematik auseinandersetzen und entschied mich für das äusserst spannende Thema der Landesverweisung, insbesondere die Härtefallklausel³.

Ich empfand diese Zeit als herausfordernd, interessant und sehr bereichernd. Ich schätze mich glücklich und dankbar, diese berufsbegleitende Weiterbildung absolviert zu haben. Ich konnte mir dadurch ein umfangreiches juristisches Wissen aneignen. Im Arbeitsalltag kann ich davon profitieren und das Erlernete direkt umsetzen. Ich kann die Weiterbildung all denjenigen empfehlen, welche sich als Nichtjuristen weiterbilden und sich ein solides juristisches Basiswissen in unterschiedlichen Rechtsgebieten aneignen wollen.

Weitere Informationen:

<https://www.feusi.ch/hf-wirtschaft/diplomstudiengaenge-hf/dipl-rechtsfachmann-rechtsfachfrau-hf/>

<https://www.kv-business-school.ch/school/recht-und-oeffentliche-verwaltung/dipl-rechtsfachmann-frau-hf>

<https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/1900?id=7870>